

Die letzte Seite ...

Was sagt ein großer Stift
zum kleinen Stift?
"Wachsmalstift"



WITZEZEITUNG
Die Besten Witze zum Totlachen!



Ministranten



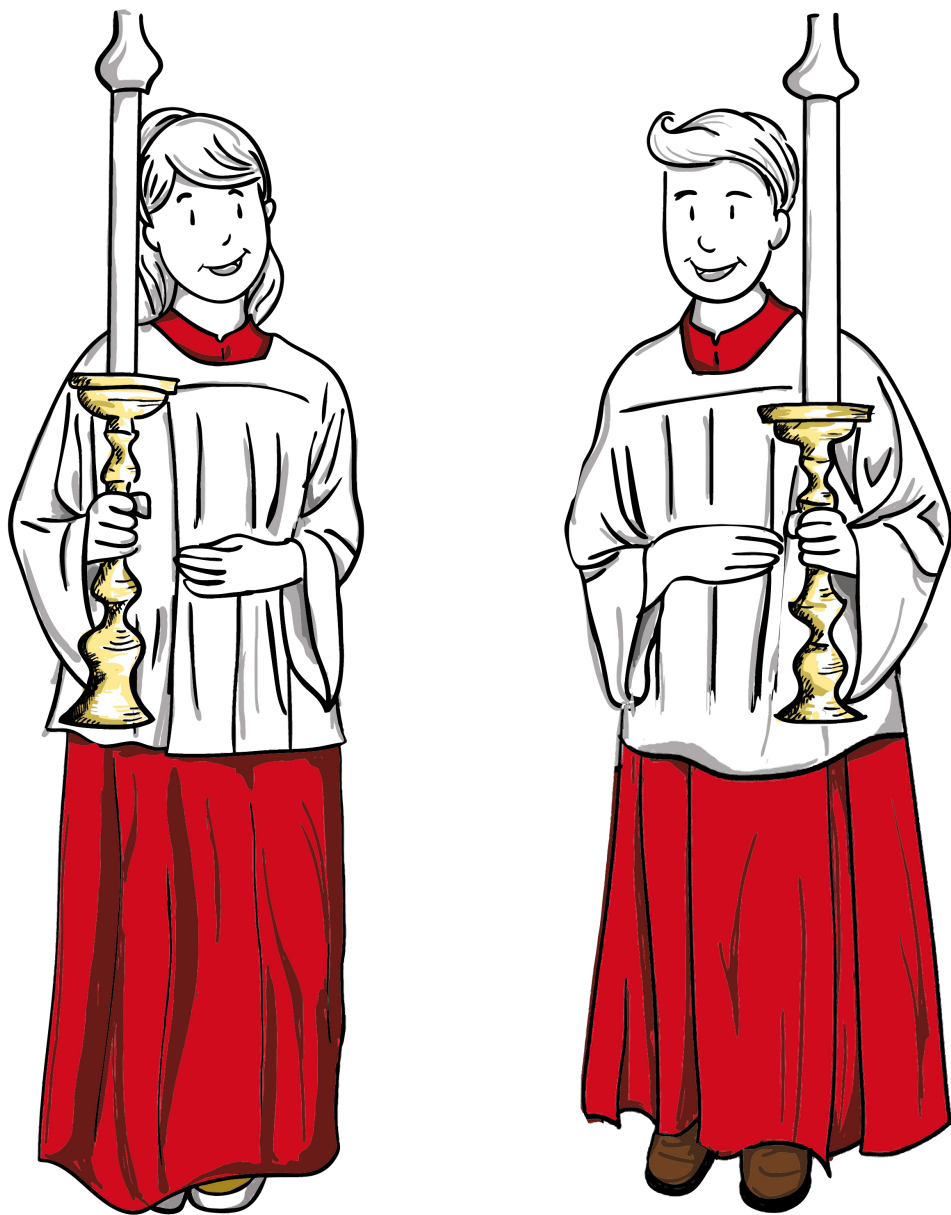
POST



St. Laurentius Buchbach

Ausgabe Herbst/Winter

2021



Was Minis wissen sollten ...

Warum feiern Katholiken Allerheiligen?

Der Feiertag Allerheiligen (lat. »Festum Omnium Sanctorum«) ist ein Hochfest im römisch-katholischen Kirchenjahr zu Ehren aller Heiligen. Die liturgische Farbe ist weiß.

An diesem Tag gedenkt die katholische Kirche allen Heiligen – sowohl den bekannten und heilig gesprochenen als auch all den Frauen und Männern, die im Verborgenen ihren Glauben gelebt und verteidigt und die christliche Botschaft verkündet haben und nicht offiziell in den Kreis der Heiligen aufgenommen wurden.



Was wird an Allerseelen gefeiert?

Am Allerseelentag, offiziell »Tag des Gedenkens an alle verstorbenen Gläubigen« (lat. »Dies in commemoratione omnium fidelium defunctorum«), gedenken katholische Christen ihrer verstorbenen Angehörigen. Die liturgische Farbe des Festes ist violett.

Dieser Tag steht in engem Zusammenhang mit der Lehre vom Fegefeuer. Nach katholischem Verständnis befinden sich die Seelen derer, die nicht direkt in den Himmel aufgenommen werden, an einem Ort der Reinigung und Läuterung, dem sogenannten Fegefeuer (lat. Purgatorium). Durch Gebete, Fürbitten und Almosen können Angehörige aber Fürsprache für die Toten einlegen.

Erntedank – Ein Fest für Gottes Schöpfung

Das Erntedankfest ist kein christliches Fest im eigentlichen Sinne, da es nicht wie Weihnachten oder Ostern auf einem Ereignis aus dem Leben Jesu basiert. Dennoch ist es den Menschen seit jeher ein Bedürfnis gewesen, Gott für die Gaben der Natur zu danken.

Die Menschen wussten, dass eine reiche Ernte, die sie über den Winter bringen würde, nicht selbstverständlich war und sie als Teil von Gottes Schöpfung verantwortungsbewusst mit ihr umgehen mussten. Mit den Erntedankfeiern brachten die Menschen nicht nur die Freude über die eingefahrene Ernte, sondern auch den Dank über Gottes Fürsorge zum Ausdruck.

Mit der Industrialisierung hat der ursprüngliche Sinn des Erntedankfestes an Bedeutung verloren. Viele Obst- und Gemüsesorten sind durch den weltweiten Handel das ganze Jahr über verfügbar. Das Wissen um den Zeitpunkt der Aussaat, Reife und Ernte ist nicht mehr jedem bekannt.

In den letzten Jahrzehnten hat dennoch ein Umdenken stattgefunden. Das Umweltbewusstsein vieler Menschen ist gestiegen und Themen wie Klimawandel, Globalisierung, Umweltverschmutzung, Massentierhaltung, Verschwendung von Lebensmitteln und gleichzeitige Hungersnöte spielen eine immer größere Rolle.



**Liebe Ministranten,
Liebe Eltern!**

**Anbei erhaltet ihr die 5. Ausgabe unserer
Ministranten – Post.**

**Wer für die nächste(n) Ausgaben Berichte oder Bilder
hat, kann diese gerne an folgende Mailadresse sicken:**

frankenwalddom@gmx.de

Wir planen pro Quartal eine Ausgabe.

Also, viel Spaß beim lesen ;-)

Euer Redaktions-Team:

Nancy & Benjamin

Woher kommt der Name »Advent«?

Der Name »Advent« kommt vom lateinischen »adventus«, was mit »Ankunft« übersetzt wird. Diese meint die Ankunft Jesu Christi. Deshalb bereiten sich die Christen in dieser Zeit auf das Hochfest der Geburt des Jesus von Nazaret, die Menschwerdung Gottes, vor: auf Weihnachten. Dem Weihnachtsfest gehen vier Adventssonntage voraus und mit dem ersten Adventssonntag beginnt zugleich das neue Kirchenjahr. Der Advent erinnert in einem zweiten starken Akzent auch an die Erwartung der Wiederkunft Jesu Christi.



Die heutige Form der Adventszeit liegt im 7. Jahrhundert begründet, als Papst Gregor die Zahl der Sonntage von sechs auf vier festlegte. Die Zahl vier symbolisiert die viertausend Jahre, welche die Menschen gemäß kirchlicher Geschichtsschreibung nach dem Sündenfall im Paradies auf den Erlöser warten mussten. Das Konzil von Trient bestätigte später diese Regelung, nachdem sich abweichende regionale Traditionen etabliert hatten.

Biografie von Nikolaus von Myra

Den Brauch, am Vorabend des 6. Dezember seine Stiefel zu putzen, kennt jeder. Wussten Sie, dass es noch mehr schöne Traditionen gibt, mit denen der Tag des heiligen Nikolaus' begangen wurde?

St. Nikolaus ist der Schutzheilige der Apotheker, Ministranten, Reisenden und vieler mehr.

Auf Bildern und in figürlichen Darstellungen erkennt man St. Nikolaus an dem Gewand eines katholischen Bischofs. Dazu gehören das liturgische Gewand, die Mitra (die traditionelle Kopfbedeckung eines Bischofs) und oft auch das sogenannte Pallium, ein ringförmiges verziertes Band, das über dem Messgewand getragen wird. Zudem trägt der heilige Nikolaus meist auch einen Krummstab (auch: Hirtenstab) in der Hand.

Die Farben, in denen er meist dargestellt wird, sind Rot und Weiß oder Gold und Weiß. Weitere Attribute, an denen man den heiligen Nikolaus erkennen kann, sind drei goldene Kugeln, Äpfel oder auch Brote, die er in den Händen hält. Sie gehen auf eine der vielen Legenden zurück, die sich um den Bischof von Myra ranken. Seltener finden man auch ein Buch als Heiligenattribut des Nikolaus.



Stehen, sitzen oder knie´n ???

Zur Brotbrechung mit dem „Lamm Gottes“ und zur Einladung zur heiligen Kommunion: „Herr, ich bin nicht würdig, ...“



Gang zur Kommunion, nach der Kommunion persönliches, stilles Gebet und Schlussgebet.



Zu den Vermeldungen (Gemeindemitteilungen).



Zum Segen mit Kreuzzeichen und der Aussendung: „Gehet hin in Frieden.“ Die Gemeinde antwortet: „Dank sei Gott, dem Herrn.“



Lieder werden meist aus dem Gotteslob, dem katholischen Gebet- und Gesangbuch, gesungen. Die Liednummern werden entweder angesagt oder angezeigt.

Lexikon

Von »*A*benndmahl« bis »*2*elebrant

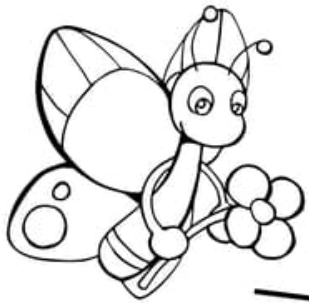
Heute: **M**

Mitra

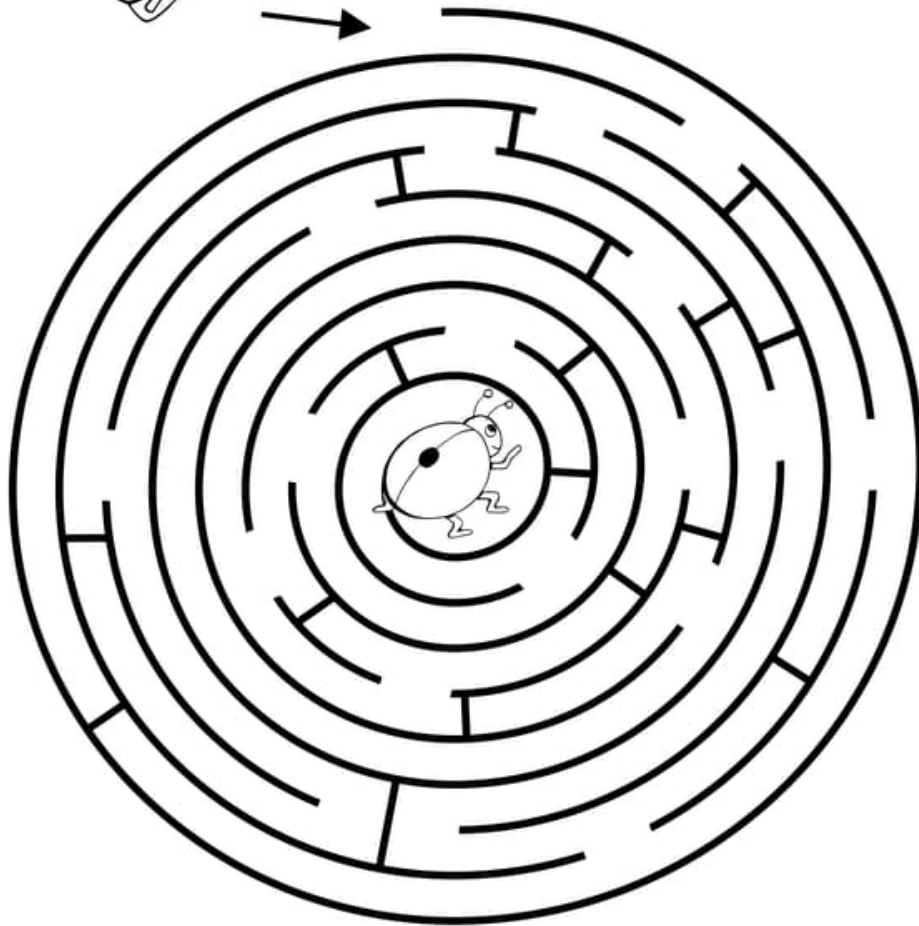
Die Mitra ist die traditionelle liturgische Kopfbedeckung der Bischöfe vieler christlicher Kirchen. Auch andere kirchliche Würdenträger mit eigenem Jurisdiktionsbereich (z. B. bestimmte Äbte) tragen Mitren. Die Mitra wird heute nur bei Pontifikalhandlungen im Gottesdienst getragen. wird der Traghimmel über dem Allerheiligsten bezeichnet, der bei Prozessionen wie z.B. an Fronleichnam zum Einsatz kommt..



IRRGARTEN RÄTSEL



Finde den Weg zum kleinen Käfer und male anschließend die Figuren bunt an.



Vor 100 Jahren ...

Kohle ist knapp 1921. Für den Besuch beim Arzt muss jeder Patient selbst für die Wärme sorgen.



Die Mutter aller Pandemien

Die Spanische Grippe raffte 20 bis 50 Millionen Menschen dahin. Obwohl ihr Erreger mittlerweile bekannt ist, bleibt vieles an ihr rätselhaft.